

ZÜRICH

QUIZ GRUPELLO



DAS AUGE LIEST MIT
schöne Bücher für kluge Leser
www.grupello.de

Zürich-Quiz

verfasst von Urs Heinz Aerni

Der Autor dankt der Cassinelli-Vogel-Stiftung

1. Auflage 2013

© Grupello Verlag · Schwerinstr. 55 · 40476 Düsseldorf

Tel.: 0211-498 10 10 · grupello@grupello.de



Lektorat: Kathrin Heper, Inga Hoffmann

Herstellung: Müller, Grevenbroich

ISBN 978-3-89978-171-7

Spielanleitung

Das Quiz kann mit zwei oder mehr Spielern gespielt werden. Reihum liest jeweils ein Mitspieler seinem Nachbarn eine Frage vor. Wenn die Antwort richtig ist, erhält der Spieler das Kärtchen. Wer am Ende die meisten Kärtchen hat, ist der Gewinner.

Eine mögliche Variante: Nach jeder richtig beantworteten Frage wird demselben Spieler eine weitere Frage gestellt. Das Spiel kann auch bei einem bestimmten Punktestand beendet werden. Diskussionen und Anekdoten sind ausdrücklich erwünscht und ergeben sich garantiert von selbst. Viel Spaß beim Spielen!

Worauf befindet sich die früheste Erwähnung Zürichs?

- a) auf einer Geburtsurkunde aus Pergament
- b) auf einem Grabstein
- c) auf einer Tonschale

Antwort b: auf einem Grabstein. Der Grabstein aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. nennt den Verstorbenen Lucius Aelius Urbicus als Vorsteher der «Zollstation Turicum». Turicum stammt wahrscheinlich von dem keltischen Eigennamen «Turus».

Wann betraten ganze Menschenmengen
den gefrorenen Zürichsee zum letzten
Mal?

Im Winter 1962/1963. Seit dieser Zeit froren
im Kanton Zürich der Katzenssee, Pfäffiker-
see oder der Türlerseer immer wieder mal
zu, aber für den Zürichsee blieb seit 1963
die nötige Kälte aus. Damals tummelten sich
rund 150'000 Menschen auf dem weiten
Glatteis.

Wie heißen die Zürcher Stadtheiligen?

Felix und Regula. Der Legende zufolge floh das Geschwisterpaar zu Beginn des 4. Jahrhunderts mit seinem Diener Exuperantius vor einer Christenverfolgung im Wallis nach Zürich. Der damalige Statthalter Decius ließ sie foltern, um sie zur Umkehr zum römischen Glauben zu bewegen. Als sie sich weigerten, wurden alle drei an der Limmatt enthauptet. Sie sollen selbst ihre Häupter zu dem Ort getragen haben, an dem sie begraben werden wollten. Heute erhebt sich an dieser Stelle das Grossmünster.

Worin unterscheiden sich die Zürcher von den Baslern und Bernern?

- a) Sie hetzen schneller durchs Leben.
- b) Sie verdienen durchschnittlich mehr.
- c) Sie halten Zürich für den Nabel der Welt.

Antwort a, b und oft auch c. Bei einer geschäftlichen Besprechung mit Bernern wird zuerst über die eigene Befindlichkeit oder das Weiter geplaudert, bevor es zur Sache geht. Basler kommen schneller zum Thema, aber dann wird zusammen noch ein Feierabend-bier genossen. Die Zürcher kommen gleich zum Wichtigsten, organisieren alles speditiv und haben anschließend noch einen Termin.

Wer baute das Freibad Letzibad, wurde aber durch eine andere Tätigkeit berühmter?

Max Frisch (1911 – 1991). Bevor Frisch als Schriftsteller weltberühmt wurde, gewann er 1943 zu seinen bürgerlichen Zeiten den Architekturwettbewerb für das Letzibad, das 1949 eröffnet wurde. Zu seinen bekanntesten Werken gehören die Romane «Stiller» (1954), «Homo Faber» (1957), die Erzählung «Montank» (1975) und die Theaterstücke «Biedermann und die Brandstifter» (1958) und «Andorra» (1961).

Wo trifft man auf Geissbock, Hecht und Elefant?

- a) im Tram-Museum · b) im MoneyMuseum
- c) auf dem Militärflughafen Dübendorf

Antwort a: im Tram-Museum. Es handelt sich um volkstümliche Bezeichnungen für Straßenbahnwagen. Geissbock ist ein Dreiachsers, der in den Kurven quietscht, Elefant ein schwerer Vierachsers mit Stehabteil, und der Hecht verdankt seinen Namen der Form der Wagenenden. Das älteste Tram in dem Museum im Stadteil Hirslanden stammt aus dem Jahr 1897 und bediente die Strecke Zürich-Oerlikon-Seebach.

Wieviel kostet eine Übernachtung in einer städtischen Notschlafstelle?

- a) nichts
- b) fünf Franken in bar
- c) zehn Franken in Raten

Antwort b: fünf Franken in bar. Die Notschlafstelle bietet Obdachlosen ein Bett für die Nacht sowie Betreuung, Verpflegung und eine Waschgelegenheit. Laut Sozialdepartement werden jährlich rund 15'000 Übernachtungen registriert, in der Familienherberge sind es sogar rund 26'000 (Stand: 2010). Doch auch im reichen Zürich erhalten Obdachlose nichts kostenlos.

Welche anderen Kantone stoßen neben
Zürich an den Zürichsee?



St. Gallen und Schwyz.

Die Stadt Zürich erhielt einen Chinesischen Garten als Geschenk. Von wem?

- a) vom chinesischen Staatspräsidenten
- b) von der Stadt Kunming
- c) vom Heimatverein der Exil-Zürcher in China

Antwort b: von der Stadt Kunming. Die Partnerstadt Zürichs ist die Hauptstadt der chinesischen Provinz Yunnan und hat rund 6,8 Millionen Einwohner. Der Garten zwischen Bellerivestrasse und Blatterwiese am Zürichhorn wurde der Bevölkerung Zürichs geschenkt und 1994 eröffnet.

Wie viele Nobelpreisträger stammen aus Zürich?

a) 9

b) 18

c) 27

Antwort c: 27. Sie studierten oder forschten an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) bzw. an der Universität Zürich (UZH). Zu ihnen gehören zum Beispiel: Wilhelm Conrad Röntgen (1901, Physik), Albert Theodor Mommsen (1902, Literatur), Albert Einstein (1921, Physik), Erwin Schrödinger (1933, Physik) und Rolf M. Zinkernagel (1996, Medizin).